

Arbeitsplan

1 Eckdaten

Schule Lessing-Gymnasium Neu-Ulm	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Augsburger Str.75	PLZ 89231	Ort Neu-Ulm
Name(n) Projektleiter(in) M. Burger	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11. Jahrgangsstufe	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer P-Seminar Berufsvorbereitung	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) P-Seminar	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 21	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.; Untere Denkmalschutzbehörde Ulm; Mayer-Madel Bauunternehmung GmbH		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
--		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
--		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Schülerbauhütte Bundesfestung Ulm
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Die Bundesfestung Ulm ist das größte erhaltene Festungsbauwerk in Deutschland und umfasst mehr als 50 einzelne Bauwerke. Um ihre Bedeutung als Denkmalensemble und die aktive Mitwirkung an dessen Erhaltung geht es in diesem Projekt. Schülerinnen und Schüler eines berufsvorbereitenden P-Seminars lernen nicht nur die Geschichte der Festung und ihren Aufbau kennen, sondern beschäftigen sich intensiv auch mit dem Zustand des Ensembles, mit Restaurierungsaufgaben, -methoden und Vorgehensweisen der Denkmalpflege, Im Rahmen einer Schüler-Bauhüttenwoche, die im Juli mit Zeltlager im Fort Albeck durchgeführt wird, setzen die Jugendlichen mit professioneller Unterstützung praktisch um, was sie sich im Verlauf des Schuljahres angeeignet haben.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Eine Schülerbauhütte wurde bereits mehrfach mit je 15-32 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Der Projektleiter ist Autor u.a. von „Bundesfestung Ulm - ein Führer durch die Festungsanlagen“, Ulm 2010.</p>
--

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die Schülerinnen und Schüler sollen zunächst lernen, Bauschäden zu analysieren und zu bewerten. Dann sollen sie erkennen, wo die Ursachen liegen und wie solche Schäden vermieden werden können. Schließlich ist es nötig, die jeweils passenden Reparaturmethoden zu verstehen. Am Beispiel der Bundesfestung Ulm mit ihren Kalksteinmauern ist es möglich, viele Varianten des klassischen zweischaligen Mauerwerks kennenzulernen. Zugleich sollen die Schülerinnen und Schüler aber auch lernen, aus Details des Bauwerks die einstige Nutzung abzulesen und zu verstehen. Als weiteres Ziel soll auch verstanden werden, wie die staatliche Denkmalpflege fachlich und rechtlich arbeitet.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Damit restauriert werden kann, müssen den Schülerinnen und Schülern die Festung und ihr Aufbau gut erklärt werden. Dazu ist es wichtig, dass sie sich in der weitläufigen Anlage erst einmal zurecht finden. Es beginnt mit selbstständigen Exkursionen in Kleingruppen zu verschiedenen Festungswerken, von denen die Schülerinnen und Schüler Erkenntnisse mitbringen, an die anderen weitergeben, und ein erstes Gespür für die Gefährdung der Bausubstanz entwickeln.

Danach ist ein gemeinsamer Ortstermin im Fort Albeck, dem geplanten Ort der Bauhüttenwoche, an der Reihe. Hier geht es um ein erstes Erkunden, zugleich aber auch um fachliche Anleitung durch einen Fachmann der Bauforschung an Burgen und Festungen (Dr. S. Uhl). Dann wird aus den vielen Stellen mit Bauschäden eine herausgesucht, die die Schülerinnen und Schüler für geeignet halten. Alle weitere Arbeit konzentriert sich dann darauf, die dort nötigen Maßnahmen zu planen und vorzubereiten.

Sehr wahrscheinlich kann nicht alles in der Bauhüttenwoche geleistet werden, weshalb die Schülerinnen und Schüler an mehreren Wochenende im Jahresverlauf in Kleingruppen Vorarbeiten erledigen, meist in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. Dabei erfahren sie in direktem Kontakt mit diesen Leuten zusätzlich viel Wissenswertes über das Baudenkmal.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Das Projektergebnis ist ein Teilbereich der Festung, der zuvor von Mauerschäden, Zergliederung, Pflegemangel und Vermüllung geprägt war, sich danach aber mustergültig restauriert zeigt. Geplant ist, die Maßnahme nicht nur auf einzelne Gewerke zu beschränken, sondern möglichst einen Teilbereich zu restaurieren, an dem Maurerarbeiten, Holzarbeiten, Verputz- und Malerarbeiten sowie Geländesäuberung möglich sind. So kann jeder Teilnehmende mehrere Tätigkeiten ausprobieren und auch eigene Schwerpunkte setzen.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

2.10.2023

Erste Teambesprechung

Erstes Kennenlernen der Strukturen der Bundesfestung im Stadtbild über bekannte Punkte via google maps

Mindmap zur Organisationsstruktur der Schülerbauhütte

Arbeitsauftrag: Gruppeneinteilung vorbereiten

9.10.2023

Diskussion über die Arbeitsbeschreibung der 5 Gruppen

(Hüttenmeisterei, Material&Werkzeug, Infrastruktur, Essensversorgung, Sanitäts- und Sicherheitsteam).

Verteilung der 21 Schülerinnen und Schüler auf diese Gruppen.

Arbeitsauftrag bis 23.10.2023: Exkursionen in Dreierteams zu sieben Stellen in der Bundesfestung, um dort die Situation zu analysieren im Hinblick auf Geschichte, aktuelle Nutzung und Restaurierungsbedarf.

23.10.2023

Vorstellung der Ergebnisse der Exkursionen

17.11.2023

Ortstermin im Fort Albeck zum Kennenlernen des geplanten Arbeitsortes.

Seminar zu typischen Schadensbildern und deren Reparatur (Dr. Uhl, Stadt Ulm) im Fort Albeck

12.2023

Aufnahme der Schadensbilder im Fort Albeck, rechte Hälfte, durch Kleingruppen.

Auswertung hinsichtlich nötiger Reparaturen.

Bewertung der Machbarkeit in der Schülerbauhütte

1.2024

Auswahl der Reparaturschwerpunkte im Team.

2-4.2024

Antrag auf Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

Sponsorsuche

Klärung der Materialbeschaffung

5-6.2024

Vorbereitende Arbeiten an Samstagen in Kleingruppen zum Einüben von Reparaturtechniken und zum Kennenlernen der Arbeitsumgebung.

Anleitung bestimmter Arbeiten durch Firma Mayer und Madel.

7.7. bis 12.7. 2024

Bauhüttenwoche im Fort Albeck.

Dokumentation Arbeitsfortschritt laufend sowie abschließend online

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge beteiligter Fächer/Kurse)
<p>Bauforschung: welche Funktion hatte der betreffende Bauwerksteil? Wie ist er bautechnisch konstruiert?</p> <p>Zeichnerische Erfassung und Planung: Ist-Zustand und Soll-Zustand</p> <p>Bautechnik: Wie werden Mauern repariert? Wie werden Dächer auf Mauern konstruiert? Wie werden Innenräume hergerichtet?</p> <p>Bauorganisation: Welche Materialien sind nötig? Welche Werkzeuge werden gebraucht?</p>
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
<p>Alle Arbeitseinheiten binden die Schülerinnen und Schüler in Entscheidungen ein, so dass sie ein großes Maß an Verantwortung für das Ergebnis tragen.</p>
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnern, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
<p>Zusätzlich zu bereits genannten Kontakten haben gemeinsame Arbeitseinsätze mit dem Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. besondere Bedeutung.</p>

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>November 2023:</p> <p>Seminar zu typischen Schadensbildern und deren Reparatur (Dr. Uhl, Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Ulm)</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<p>„denkmal aktiv“</p> <p>Kostenübernahme der Sachkosten durch den Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.</p> <p>Sponsoren (noch gesucht) für Unterbringung und Verpflegung der Schülerinnen und Schüler</p>
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<p>Dokumentation während und nach der Maßnahme</p> <p>Kosten für Fachreferenten</p> <p>Aufbereitung der Ergebnisse für die Öffentlichkeit</p>